

Sehr geehrter Herr Pfarrer,  
sehr geehrte Verantwortliche in der Pastoral!

Wie in den letzten Jahren dürfen wir Sie auch heuer wieder anlässlich des Tages der Arbeitslosen am 30. April dazu einladen, die Sorgen und Ängste von arbeitslosen Menschen in den Gottesdiensten zu thematisieren.

Hunderttausende arbeitslose Menschen in Österreich suchen nach wie vor einen passenden Arbeitsplatz. Oft werden arbeitslose Menschen als schuldig an ihrer Lage dargestellt. Es wird ihnen mangelnde Arbeitsmotivation unterstellt und dass mit mehr Druck auf sie die Arbeitslosigkeit zu verringern wäre. Arbeitslosigkeit ist aber ein gesellschaftliches Problem aufgrund des Mangels an Arbeitsplätzen. Von Seiten der Politik und der Wirtschaft sind dazu Lösungen für ein Mehr an Arbeitsplätzen, besseren Arbeitsbedingungen oder die gerechtere Verteilung der Erwerbsarbeit gefordert.

Gerade die Jugendarbeitslosigkeit ist eines der Kernprobleme der heutigen Gesellschaft. Arbeitslosigkeit am Beginn des Berufslebens hat nicht zu unterschätzende Auswirkungen auf die gesellschaftliche Teilhabe der Betroffenen. Diese zeigt sich auch in der Befindlichkeit der Betroffenen, den Folgewirkungen im späteren Arbeitsleben und bei den ökonomischen Belastungen. Maßnahmen gegen die Jugendarbeitslosigkeit müssen deshalb in unserer Gesellschaft und in der Politik äußerste Priorität haben. In unserer beiliegenden Zeitung INFOS ist Jugendarbeitslosigkeit ein Thema. Dazu haben wir Jugendlichen unseres Jugendprojektes JU-CAN Fragen zu ihrer beruflichen Perspektive und persönlichen Situation gestellt.



*„Ich war vier Jahre lang arbeitslos und habe auch eine Zeit lang auf der Straße gelebt. Es war die Hölle!“*

*„Ich verbrachte ein Jahr lang damit, gegen den Wunsch anzukämpfen mir eine Lehrstelle zu suchen, da sonst meine Mutter die Mindestsicherung verloren hätte. Unser finanzieller Rahmen war so eingeschränkt.“*

*„Es war eine gute Zeit im Projekt JU-CAN. Aber jetzt bin ich bereit den nächsten Schritt zu gehen.“*

*„Ich bin so glücklich, dass ich im JU-CAN einen Platz bekommen habe. Hier fühle ich mich sehr wohl und kann mich weiterentwickeln.“*

Der Theologe und Philosoph Clemens Sedmak beschreibt drei wichtige Aspekte um das Gute leben zu können: Jeder Mensch sollte seinen Platz finden, an dem er oder sie willkommen ist, einen Lebensplatz an dem er bleiben und wachsen kann. Jeder Mensch sollte Klarheit haben über das, was er oder sie im Leben anstrebt, oder vom Ende her gedacht, wodurch Zufriedenheit erreicht worden ist. Jeder Mensch braucht eine Basisausstattung von in sich guten Dingen oder Gegebenheiten, die für jeden Menschen unverzichtbar sind wie Gesundheit, Sicherheit, Respekt, Harmonie, Freundschaft oder Muße. Besonders für arbeitslose Menschen können diese grundsätzlichen Orientierungspunkte hilfreich sein. Oben genannte Themen stellen auch die Basis in unserer Betreuungsarbeit und in unseren Gesprächen dar.

Arbeitslosigkeit ist sicherlich auch eine Herausforderung für die Pfarrgemeinschaft. Falls Sie Unterstützung brauchen, kontaktieren Sie uns bitte. Weitere Informationen finden Sie in beiliegender Zeitschrift INFOS und auf unserer Website [www.arbeitslosenstiftung.at](http://www.arbeitslosenstiftung.at).

- Gerne senden wir noch weitere Exemplare unserer **Zeitung INFOS** zu, falls Sie diese für Gruppen in der Pfarre benötigen.
- Informationen über unsere Tätigkeit und grundsätzlich über Arbeitslosigkeit finden Sie auf unserer **Website** [www.arbeitslosenstiftung.at](http://www.arbeitslosenstiftung.at).
- Wir schicken Ihnen gerne **Informationsmaterial** über unsere Tätigkeit zu.
- Falls Sie die **aktuelle Zahl der arbeitslosen Menschen in Ihrer Gemeinde** wissen wollen, informieren wir Sie gerne darüber.
- Als **Einladung zum Teilen** mit arbeitslosen Menschen kann auch eine Sammlung für die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung durchgeführt werden.
- Falls eine **Kollekte** der Bischöflichen Arbeitslosenstiftung gewidmet wird, ist dafür die **Zustimmung des Ordinariats** erteilt.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Mitterndorfer-Ehrenfellner BA  
Referentin

### **Kurzinformation über die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung**

Die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung bietet konkrete Unterstützung für arbeitslose Menschen an und setzt sich für strukturelle Verbesserungen ein. Die Hilfe für arbeitslose Menschen umfasst Beschäftigungsangebote, Beratung und Orientierungshilfe bei Problemen in der Arbeitslosigkeit, Unterstützung sozialer Einrichtungen sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Initiativen. Zur Bischöflichen Arbeitslosenstiftung gehören der Betrieb JONA Personalservice, die Arbeitsstiftung der Diözese Linz und das Jugendprojekt JU-CAN. Die Spendeneinnahmen verwenden wir für individuelle und innovative Unterstützungsformen.

**Spendenkonto IBAN: AT09 1860 0000 1065 3210**